



Bertold Block
Facharztprüfung Innere Medizin
3000 kommentierte Prüfungsfragen
 Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart 2008
 3. Aufl., 540 S., 60 Abb., 89,95 €

Unverzichtbar in der Prüfungsvorbereitung!

Das Buch „Facharztprüfung Innere Medizin“ von Bertold Block erscheint 2008 in der dritten, komplett überarbeiteten und aktualisierten Auflage. Auf fast 500 Seiten beinhaltet es 3000 kommentierte Prüfungsfragen und berücksichtigt die evidenzbasierte Medizin und aktuelle Leitlinien. Vorangestellt wird dem Fragenteil ein

Kapitel zum Thema Facharztprüfung mit Informationen zum Prüfungsgespräch, Adressen der Ärztekammern, Fragebogen zum eigenen Lernstil und Lerntipps.

Die Fragen sind nach den großen Themengebieten geordnet. In zehn Kapiteln werden die einzelnen Themengebiete der Inneren Medizin wie Hämatologie, Herz-Kreislaufkrankungen, Gastroenterologie, Pneumologie, Nephrologie, Endokrinologie etc. abgehandelt. Innerhalb der Kapitel werden alle wichtigen Krankheitsbilder besprochen, des weiteren die notwendige Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie. Die Fragen selbst sind aus der Praxis formuliert und stammen zum großen Teil aus Originalprüfungen. Es folgt dann eine kurze Antwort und ein Kommentar. Dieser bezieht sich auf die aktuellen Leitlinien, dient der Vertiefung und ist eine Kurzzusammenfassung zum Fragenthema. Die Kommentare isoliert könnte man als Repetitorium nutzen.

Abschließend findet sich ein großer Bildanhang mit EKGs, klinischen Fotos, Röntgenbildern, Histologien auf den sich die Fragen beziehen. Der Anhang kann aber auch zum Trainieren von Blickdiagnosen genutzt werden.

In den Text sind lustige Cartoons eingestreut, die das Ganze etwas auflockern und helfen sollen, angesichts der Prüfungssituation den Humor nicht zu verlieren. Man kann das

Buch am Stück durcharbeiten, man kann es aber auch als Repetitorium nutzen, um gezielt einzelne Themengebiete zu bearbeiten. Es ist umfassend und informativ und deckt den gesamten Prüfungsstoff für die Internistenprüfung ab. Das Layout ist sehr ansprechend, der Text ist übersichtlich und die Abbildungen sind qualitativ hochwertig.

Die Zielgruppe dieses Buches sind Mediziner, die sich auf die Facharztprüfung zum Internisten vorbereiten. Doch auch Fachärzte können hier ihren Kenntnisstand überprüfen und ggf. auffrischen.

Ein sehr gutes PreisLeistungsverhältnis rundet das Ganze ab, sodass man das Werk ohne Einschränkungen empfehlen kann.

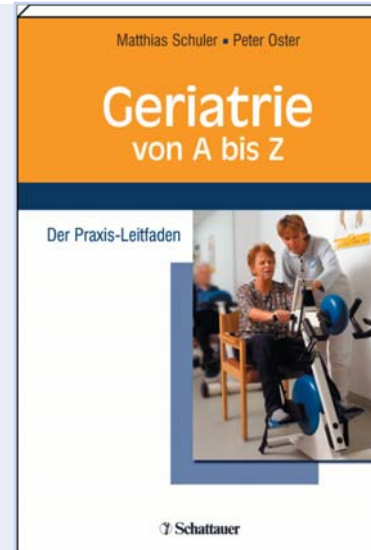
Fazit:

Das Buch ist hervorragend geeignet zum Trainieren der Prüfungssituation. Es erlaubt ein systematisches Lernen und eine realistische Einschätzung des Leistungsstandes. Zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung ist es unverzichtbar.

Kristina Groh



Dr. Kristina Groh arbeitet als Assistenzärztin in der Med. Klinik I (Kardiologie/Nephrologie) des Klinikums Wetzlar, Lehrkrankenhaus der Universität Giessen.



Matthias Schuler, Peter Oster
Geriatric von A-Z
 Schattauer Verlag, Stuttgart 2008
 314 S., 31 Abb., 66 Tab., 39,95 €

Geriatric wird immer wichtiger!

„Geriatric von A-Z“ von Schuler und Oster ist ein „alphabetisches“ Kochbuch, das aus der jahrzehntelangen Arbeit des Geriatriischen Zentrums des Bethanien-Krankenhauses in Heidelberg entwickelt wurde. Die alphabetisch geordneten Beiträge behandeln die wichtigsten und häufigsten Aspekte geriatrischer Tätigkeit. Es ersetzt kein Lehrbuch der Geriatric, sondern dient zum orientierenden Nachschlagen im Praxis-, Klinik- oder Pflegeheimalltag, aber auch zur orientierenden Weiterbildung beim Aufstößern von Wissenslücken.

Das Buch wendet sich nicht nur an geriatric interessierte Ärzte, son-

dern an das „Geriatric Team“, bestehend aus Ärzten, der „aktivierenden Pflege“, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Psychologen usw. Der Text ist gut lesbar und sinnvoll strukturiert. Durch Icons besonders hervorgehoben sind die Stichworte zur Notfallversorgung, zu den Assessment-Instrumenten und zum Basiswissen. Praktisch nutzbare Tabellen (z. B. Sozialanamnese, Antikoagulation, Applikation von Medikamenten mittels Suspension, Beurteilung von Schmerzen bei Demenz, Berechnung der Körpergröße nach Kniehöhe usw.) sind sinnvoll im Text angeordnet und lockern ihn auf. Einen Nachteil hat der Praxisleitfaden: die Beiträge werden alphabetisch abgehandelt. Hierzu gibt es ein vorgeschaltetes Inhaltsverzeichnis. Wie gesagt, der Leitfaden will kein systematisches Lehrbuch sein.

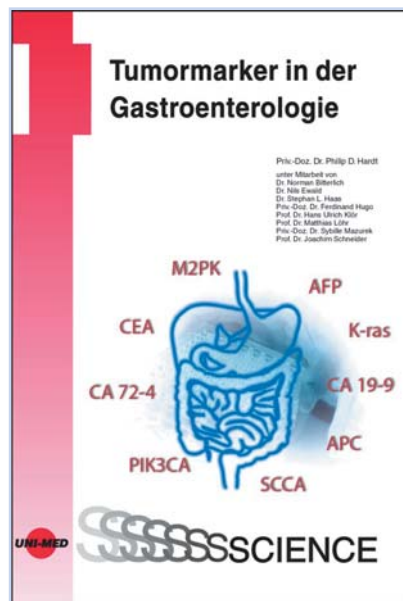
Fazit:

Dieser Leitfaden mit alphabetisch geordneten Beiträgen, aus der Praxis eines großen Geriatriischen Zentrums heraus entstanden, bietet wertvolle Informationen für das geriatric Team. Es lohnt sich, das Buch für die Weiterbildung und zum Nachschlagen in die Hand zu nehmen.

Prof. Dr. med. Ulrich Loos



Prof. Dr. med. Ulrich Loos ist Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Vest GmbH, Behandlungszentrum Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen



Philip D. Hardt (Hrsg.)
Tumormarker in der Gastroenterologie
 UNI-MED Science, Bremen 2008
 1. Auflage, 96 Seiten, 20 Abb., 39,80 €

Kompakt und präzise

Wie schon die Einführung des in der Reihe UNI-MED SCIENCE erschienen Buches zutreffend beschreibt, stellen Tumorerkrankungen hinter den Herzkreislaufkrankungen die häufigsten Todesursachen in den Industrienationen dar. Sowohl bei Männern als auch bei Frauen liegen die Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltraktes, insbesondere das Kolo-

rektale Karzinom, an vorderster Stelle, gefolgt von Magen- und Pankreaskarzinom. Daher werden in den Buch die etablierten Tumormarker der Gastroenterologie wie AFP, CEA, Ca 19-9, Ca 72-4, SCCA eingehend mit klinischer Bedeutung, Indikationsstellung und Bewertung des Ergebnisses dargestellt.

Auch auf die Historie in der Entwicklung von Tumormarkerkonzepten wird eingegangen und auch ein Ausblick auf neue Perspektiven beschrieben. Hier sei vor allem das K-ras-Onkogen zu nennen, sowie das APC Gen bei familiärer adenomatöser Polyposis, wie auch die Stuhl-DNA Biomarker.

Mehrmals werden vor allem die positiven und meist signifikanten Ergebnisse der Zusammenhänge einer kombinierten Betrachtung mittels Tumor M2-PK und den entsprechenden bisher etablierten Tumormarkern mit erheblich verbesserter Sensitivität präsentiert. Auch auf die wichtige Indikation der Verlaufskontrolle wird mehrfach hingewiesen. Abschließend werden nützliche Internetadressen genannt, die vor allem Informationen für Ärzte und Wissenschaftler bieten.

Ein Verkaufspreis von nahezu 40 € erscheint mir jedoch etwas unange-

messend für ein Buch dieser Größenordnung.

Fazit:

Insgesamt eine kompakte Darstellung über alt bewährte Tumormarker, ein interessanter Ausblick auf neue Perspektiven, sowie vielfältige Kombinationsmöglichkeiten mit dem M2PK-Test. Ansprechend fallen vor allem die kurzen jedoch präzisen Darstellungen in Verbindung mit ansprechenden Graphiken auf.

Sven Bedau



Sven Bedau ist seit 1.11.2008 als Facharzt für Innere Medizin in einer Gemeinschaftspraxis am Klinikum Wetzlar niedergelassen.

Neu im Buchregal

Frank Wenzel (Hrsg.)
Handbuch des Fachanwalts Medizinrecht

Luchterhand – Der Fachverlag, 2. Auflage 2009, erschienen Dezember 2008, ca. 1.600 S. Subskriptionspreis bis 3 Monate nach Erscheinen 119,00 €, danach 129,00 €
 Alles, was Rechtsanwälte, Richter, Ärzte, Versicherer, Verband- und Klinikjuristen wissen müssen, in einem Band: Krankenversicherungsrecht, Vergütungsrecht, Arzt- und Krankenhaushaftung, Haftpflichtversicherung, Vertragsarztrecht, Praxisvertragsrecht, Berufsrecht, Pflegerecht, Arbeitsrecht, Strafrecht, Prozessrecht sowie Arzneimittel-, Apotheken- und Medizinproduktrecht. Aktuell in der 2. Auflage: die neue Entwicklung der Schmerzensgeldhöhe, alle aktuellen Gesundheitsgesetze und noch mehr Rechtsprechung

R.-W. Bock
Recht für Krankenhaus und Arztpraxis

Risikomanagement, Haftung und Strafrecht, Vertragsarztrecht, Arbeitsrecht. Mit einem Geleitwort von K. Ulsenheimer und unter Mitarbeit von Stefan Griebeling, Stefan Jungblodt und Thomas Rompf.
 Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin 2008. 1. Auflage, 182 Seiten, 39,95 €
 Die ärztliche Berufsausübung ist durch eine besondere Risikoaffinität mit potenziellen rechtlichen Konsequenzen charakterisiert. Das Buch vermittelt strukturiert eine Fülle relevanter Aspekte dieses komplexen Feldes: u. a. zivil- und strafrechtliche Rechtsgrundlagen und eventuelle Rechtsfolgen, Fehlerquellen, fundamentale Haftungs- und Strafbarkeitsvoraussetzungen, juristisches Zwischenfallmanagement.

Bayer Health Care (Hrsg.)
Presse-Taschenbuch Gesundheit 2008/2009

Kroll-Verlag, 2008. 720 S., 32,00 €.
 Seit 1972 (!) ein unersetzlicher Helfer für die Kommunikation in der Medizin- und Gesundheits-Szene: 13.500 Ansprechpartner: 1.600 Medizinjournalisten, 1.650 Fachzeitschriften aus Medizin, Gesundheit, Pharma und Biowissenschaften, Tagespresse-Redaktionen, Funk und TV, Pressestellen der forschenden Pharmaindustrie, Ministerien, Ärztekammern und 2.000 medizinische Fachverbände sowie Patienten-Selbsthilforganisationen.

